



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

ZYKLUS DER HÜNDIN

Läufigkeit

Die erste Läufigkeit tritt normalerweise zwischen dem 7. und 10. Lebensmonat auf. Es bestehen große rassespezifische Unterschiede. Bei großen Hündinnen kann der erste Zyklus eventuell erst nach 18 bis 24 Monaten auftreten ohne dass Anomalitäten vorhanden sind.

Je nach Reinlichkeit der Hündin, Stärke der Blutung, Attraktivität für Rüden, Haarlänge (bei kurzhaarigen Hündinnen sieht man Blutungen eher), Erfahrung des Besitzers, Schwellung der Scheide und Verhaltensänderungen kann vor allem die erste Läufigkeit unbemerkt verlaufen. Die so genannte „Stille Hitze“ ist eine Läufigkeit, die unbemerkt verläuft.

Im Durchschnitt wird eine Hündin alle 7 Monate läufig. Die Rassespezifischen Unterschiede sind sehr groß (DSH z.T. alle 4 Monate läufig, Basenji alle 11 Monate). Nach dem siebten Lebensjahr verlängert sich das läufigkeitsfreie Intervall und die Wurfgröße in diesem Alter nimmt ab. Gesunde Hündinnen werden ihr Leben lang läufig.

Das ideale Zuchtalter ist zwischen dem 2. und 6. Lebensjahr. Die erste Belegung sollte frühestens in der zweiten oder dritten Läufigkeit stattfinden.

Die neugeborene Hündin hat etwa 700.000 Eizellen. Zum Zeitpunkt der Pubertät sind es etwa 250.000, 5-jährig: 30.000 und 10-jährig einige hundert. Dementsprechend nimmt die Fruchtbarkeit nach dem 7. Lebensjahr stark ab. Die Wechseljahre gibt es beim Hund nicht. Die Wurfgröße nimmt im Alter ebenfalls ab. Kleinere Rassen haben in der Regel weniger Welpen pro Wurf als große Hunde.

Trächtigkeitsdauer Hund:

Kohabitation (Deckakt) bis Geburt: 63 Tage

Konzeption (Befruchtung der Eizelle) bis Geburt: 58 Tage

Die Befruchtung der Eizelle findet erst nach einer weiteren Reifung der Eizelle im Eileiter (2. Meiose) statt, die ca. 3 bis 5 Tage dauert.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch
Dr. med. vet. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde
(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

Zyklusphasen

Fachbegriff	Bedeutung	Dauer
Proöstrus	Zeit der Blutung	9 Tage (6 - 11 Tage)
Östrus	Zeit des Eisprunges	9 Tage (3 - 21 Tage)
Diöstrus	Zeit der Trächtigkeit oder Scheinträchtigkeit	tragende Hündinnen 56 - 58 Tage nicht tragende Hündin 60 bis 100 Tage
Anöstrus	unauffällige Phase	4,5 Monate (1- 6 Monate)
Interöstrus	läufigkeitsfreie Phase	7 Monate (5 bis 11)

Proöstrus

Der Proöstrus beginnt mit der Schwellung der Scheide und blutigem Vaginalausfluss und endet mit der Paarungsbereitschaft. Die Attraktivität für Rüden und deren Akzeptanz nimmt im Verlauf des Proöstrus zu. Die Oestrogenwirkung hat Einfluss auf fast alle Fortpflanzungsorgane (Gesäuge, Eileiter, Gebärmutter, Scheide). Während der Vorbereitung der Gebärmutterschleimhaut auf die Implantation (Einnistung) kommt es zu einer massiven Wandverdickung und Drüsenaktivität. Diese Veränderungen gehen mit Blutungen einher. Die Gebärmutterblutung ist die Hauptquelle des Vaginalausflusses im Proöstrus und im Östrus.

Östrus

1. Tag: Hündin „steht“
2. Tag: LH-Peak (Hormonanstieg)
3. Tag: Reifung der Eizelle
- 4.– 7. Tag: Ovulation (Eisprung)
- 5.– 9. Tag: weitere Reifung der Eizelle
10. Tag = erster Tag des Diöstrus

Die Durchschnittliche Dauer des Östrus beträgt 9 Tage (3 - 21 Tage). Der Verhaltensöstrus beginnt mit der Paarungsbereitschaft. Der Ausdruck die Hündin „steht“ leitet sich von der typischen Standweise der deckbereiten Hündin ab, die einen sicheren Stand beim Deckakt bietet. Die Hündin hält den Schwanz leicht seitlich. Die Scheide ist weicher als im Proöstrus und der Ausfluss weniger oder gar nicht blutig.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch
Dr. med. vet. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde
(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

Der Eisprung dauert 12 bis 24 Stunden. Durch Ruptur der herangereiften Eibläschen werden die primären Eizellen (Oozyten) freigesetzt. Diese wandern etwa 2 Tage lang durch den Eileiter. Während dieser Wanderung vollzieht sich die zweite Reifeteilung. Die Eizellen sind danach ca. 3 Tage befruchtungsfähig. Die Spermien beim Rüden sind im weiblichen Genitaltrakt ca. 4 - 6 Tage befruchtungsfähig, so dass der optimale Bedeckungszeitraum bei der Hündin zwischen dem Tag der Ovulation (Eisprung) bis zum 4. Tag nach dem Eisprung liegt. Auch die künstliche Besamung sollte in diesem Zeitraum stattfinden. Bei Verwendung von konserviertem Sperma sollte auf Grund der kürzeren Befruchtungsfähigkeit erst ab dem 2. Tag nach dem Eisprung besamt werden.

Diöstrus

Der Diöstrus beginnt mit dem Ende des Östrus. Der Vaginalausfluss wird häufig etwas schleimig bevor er aufhört. Die Schwellung der Scheide nimmt ab. Die Dauer bei tragenden Hündinnen beträgt 56 bis 58 Tage, bei nicht tragenden 60 bis 100 Tage. Durch den Hormoneinfluss kann in dieser Phase bei nicht tragenden Hündinnen eine Scheinträchtigkeit mit Milchbildung zustande kommen.

Anöstrus

Periode des Gebärmutterschleimhautabbaues und der –regeneration (menstruationsähnliches Phänomen)

Länge: rasseabhängig

Bei nicht tragenden Hündinnen ist der Beginn des Anöstrus klinisch nicht erkennbar. Der Übergang von Diöstrus zu Anöstrus kann anhand der Scheidenschleimhaut (Vaginalzytologie) festgestellt werden.

Der Anöstrus dauert im Schnitt 4,5 (1 – 6) Monate.

Der Anöstrus ist keine „hormonell inaktive Phase“. Die Gebärmutterschleimhaut regeneriert sich im Anöstrus. Nach einer Trächtigkeit dauert diese Regeneration etwa 140 bis 150 Tage während eines normalen Zyklus (ohne Trächtigkeit) etwa 120 Tage.

Welche Faktoren den Proöstrus (Beginn der nächsten Läufigkeit) auslösen ist nicht genau geklärt. Das komplexe Zusammenspiel zwischen Umgebungsfaktoren, Gesundheitsstatus, Eierstöcken, Gebärmutter und Alter ist schwer zu imitieren, so dass eine Ovulationsauslösung schwierig ist.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

DECKZEITPUNKTBESTIMMUNG

Um Ihre Hündin erfolgreich zu belegen, ist es sinnvoll den idealen Deckzeitpunkt zu bestimmen.

Hierzu kann man verschiedene Verfahren anwenden und kombinieren. Sehr zuverlässig ist selbstverständlich die Zusammenführung von Rüde und Hündin. Ein Rüde (am besten ein erfahrener Deckrüde) riecht, wann Ihre Hündin deckbereit ist. Außerdem können Sie dem Verhalten Ihrer Hündin entnehmen, ob sie paarungswillig ist. Die Hündin „steht“ in der Regel erst dann, wenn auch der Deckzeitpunkt gekommen ist. Falls der „Testrüde“ nicht der gewünschte Deckrüde ist, müssen Sie natürlich gut aufpassen, dass er Ihre Hündin nicht ausversehen deckt.

Ein sehr bewährtes und zuverlässiges Verfahren, um den idealen Deckzeitpunkt zu bestimmen ist die Bestimmung des Progesteronwertes im Blut.

Ab dem 3. bis 7. Tag der Läufigkeit - je nach Länge der vorangegangenen Läufigkeiten kann variiert werden - wird in regelmäßigen Abständen Blut genommen und der Progesteronwert bestimmt. Je genauer Sie die vorangegangenen Läufigkeiten protokollieren, desto weniger Blutuntersuchungen werden benötigt. Bei Ihrer Hündin ist die Zykluslänge nämlich i.d.R. gleich. Steigt der Progesteronwert auf 4 bis 10 ng/ml an, bringen Sie die Hündin zum Decken. Optimal ist ein Deckversuch am Tag 1 und 3 nach Erreichen dieser Werte.

Wenn Sie züchten möchten informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über den idealen Deckzeitpunkt, die Vorbereitung der Hündin auf die Trächtigkeit und Geburt, mögliche Impfungen (z.B. Herpesvirus – infektiöses Welpensterben), Entwurmung der Mutter und der Welpen, Welpenaufzucht u.v.m.